

VERANSTALTUNGSORTE

Rudolf Steiner Haus, Starkenstr. 36, Herdern
Buslinie 27, Haltestelle „Starkenstraße“

Freie Waldorfschule Wiehre, Schwimmbadstr. 29
Straßenbahnlinie 4, Haltestelle „Reiterstraße“

Die Christengemeinschaft, Goethestr. 67 a
Straßenbahnlinie 2, Haltestelle „Lorettostraße“
Fußweg von der Waldorfschule Wiehre: 5 min., Weg ist ausgeschildert.
An allen Orten stehen einige Parkplätze zur Verfügung.

Wie komme ich von der Wiehre zum Rudolf Steiner Haus und wieder zurück?

Mit unserem stündlichen Shuttlebus:

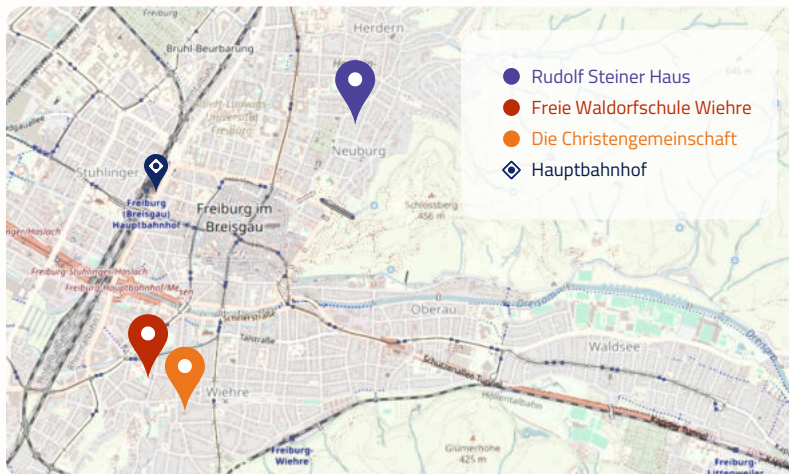
ab Freie Waldorfschule Wiehre von 17 bis 22 Uhr,
ab Rudolf Steiner Haus von 17:30 bis 23:30 Uhr

Mit dem Fahrrad:

Dauer ca. 10-15 Minuten.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahnlinie 4 oder 2 bis Bertoldsbrunnen, umsteigen in die Linie 3 bis Haltestelle „Tennenbacherstraße“, Fußweg ca. 7 Minuten.
Oder umsteigen am Europaplatz in die Buslinie 27.



Sa. 24. Mai
ab 16 Uhr

LANGE NACHT DER ANTHROPOSOPHIE

Workshops und Kurzvorträge
**Spiritualität, Gesundheit,
Pädagogik und vieles mehr**

Kunst, Tanz und Cafés

Eintritt frei

über 60 Veranstaltungen an 3 Orten
in Freiburg
PROGRAMMHEFT

2025
STEINER
FESTJAHR

Veranstalter: *Mensch?!*
Vielfalt Anthroposophie
Arbeitsgruppe der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Programm - Rudolf Steiner Haus	4-5
Programm - Rudolf Steiner Haus <i>für Kinder</i>	6
Programm - Die Christengemeinschaft	7
Programm - Freie Waldorfschule Wiehre	8-9
Programm - Freie Waldorfschule Wiehre <i>für Kinder</i>	10
Über die drei Veranstaltungsorte	11
Zum Inhalt der Veranstaltungen*	12-25
• im Rudolf Steiner Haus	12-16
• im Rudolf Steiner Haus <i>für Kinder</i>	16-17
• in der Christengemeinschaft	18-19
• in der Freien Waldorfschule Wiehre	20-24
• in der Freien Waldorfschule Wiehre <i>für Kinder</i>	25
2025 Steiner Festjahr	26
Wer war Rudolf Steiner?	26
Über den Veranstalter	27
Dank an die Sponsoren	27
Veranstaltungsorte mit Anfahrt und Adressen	Rückseite

*Weitere Informationen zu den Mitwirkenden
finden Sie auf unserer Homepage:
www.vielfalt-mensch.de



LANGE NACHT DER ANTHROPOSOPHIE

Sind Sie schon mal der Anthroposophie begegnet? Nicht viele haben das 365bändige Werk Rudolf Steiners studiert, der vor 100 Jahren starb, oder gehen in der Anthroposophischen Gesellschaft ein und aus. Deutlich mehr Menschen begegnen der Anthroposophie indirekt, zum Beispiel in der Waldorfschule, bei einer Therapie oder am Demeter-Gemüsestand, in einem außergewöhnlichen Altenheim oder einer heilpädagogischen Einrichtung. Dem Thema Anthroposophie begegnet man auch in den Medien. Das ist schon weiter weg vom Original.

Anthroposophie ist durchaus anspruchsvoll – und gleichzeitig von verschiedensten Seiten her für jeden zugänglich. Einzige Voraussetzung ist vielleicht, Fragen zu haben an sein eigenes Inneres, an die Phänomene der Natur, an die Nöte menschlichen Zusammenlebens.

Die Lange Nacht der Anthroposophie macht es möglich, Facetten der Anthroposophie unkompliziert zu erkunden. 60 Referentinnen und Referenten teilen ihre Erfahrungen – an drei Orten in Freiburg, praktisch und künstlerisch, philosophisch und handfest, zum Zuhören und Mitreden, zum Anschauen und Selbermachen.

In manches Raster passen anthroposophische Perspektiven nicht hinein, eigentlich auch nicht in den 45-Minuten-Takt der Langen Nacht. Wir wagen dennoch die kurze Form: Sie macht es einfach, von einer Veranstaltung zur anderen zu wechseln, Neuem zu begegnen, Bekanntes anders zu erleben und vielleicht eine Idee zu behalten, an die man anknüpfen möchte.

***Machen Sie sich einfach Ihr eigenes Bild.
Zum Beispiel bei der Langen Nacht.***

Saal im EG

Seminarraum im 1. OG

Heileurythmieraum (HE) oder Kunsttherapieraum (KT)

16:00 - ERÖFFNUNG: 1
16:25 **Musikalischer Auftakt** mit Schülern der Freien Waldorfschule Rieselfeld und
Maskentheater mit Dietmar u. Jakob Zschocke „Da steh' ich nun, ich armer Lehrer...“ *Saal*

16:30 - Wer war Rudolf Steiner? 2
17:15 Ein kurzer Blick auf sein Leben
Wolfgang Müller, Autor und Journalist K **Jeder kann singen!** 3
Pernille Ritsch, Gesangstherapeutin W

17:30 - Ins Leben begleiten 5
18:15 Über den Zauber der frühen Kindheit
Susanne Wegner, Kleinkindpädagogin W **Einführung in die anthroposophische Meditation** 6
Christoph Hueck, Dozent für anthroposophische Meditation W

18:30 - „Ich trage in mir selbst die Kräfte, die mich stärken“ 8
19:15 Eurythmie und Salutogenese
Sabine Cassel, Heileurythmistin W **Aufrichtekräfte in der Biographie** 9
Rosemarie Erle, Biographiearbeit W

19:30 - Die Seele im Spannungsfeld zwischen Biochemie und Individualität 11
20:15 - Zum Kampf um das Menschenbild in der Psychiatrie *Oliver M. Czech, Ärztlicher Leiter der Friedrich-Husemann-Klinik* K **Über dieses Leben hinausdenken** 12
Zu Reinkarnation und Karma
Alexandra Handwerk, Dozentin für Anthroposophie K

20:30 - Umgang mit Fieber und Kinderkrankheiten 14
21:15 *Nikola Schneider, Allgemeinärztin* K **Der Mensch – ein Werdender** 15
Gedanken zum anthroposophischen Menschenbild
Kathrin Fechter-Ludemann, Germanistin K

21:30 - Welche Zukunft hat die Anthroposophische Medizin? 17
22:15 *Marcus Roggatz, Praktischer Arzt* K **Vom Eigenton zum WIR-Klang** 18
Gemeinsames Singen
Almuth Zschocke, Musikerin W

22:30 - Den Boden unter den Füßen stärken Halt in sich finden 20
23:15 - Übungen der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit
Klaus Adams, Krankenpfleger W **Notfallpädagogik** 21
Bernd Ruf, Schulleiter, Trauma- und Notfallpädagoge K

Achtsamkeit üben - Einblick in das therapeutische Plastizieren mit Ton
Stefanie Gohr, Kunsttherapeutin 4
W
KT

Vom Rhythmus berührt 7
Rhythmische Massage
Gudrun Adams und Martijn Halbertsma, Körpertherapeuten W
HE

Freiheit und ihre Bedeutung in der Anthroposophie 10
Sören Schmidt, Seminarleiter im AZ Oberrhein K
HE

Malen mit Pflanzenfarben 13
Rudolf Steiners Impulse zum Malen
Elisa Dudinsky, Kunsttherapeutin W
KT

Welches Potential hat anthroposophische Psychotherapie? 16
Carlotta Brissa, Psychologin K
HE

Das Ferne so nah – das Nahe so fern 19
Landschaft malen mit Erdfarben
Jürgen Grieger-Lempelius, Künstler W
KT

Spacial Dynamics® Schule für Mensch - Raum - Bewegung 22
Britta Treumann, Spacial Dynamics Trainerin W
HE

INFOSTÄNDE

der Anthroposophischen Gesellschaft,
der Initiative Bürgergesundheitsgenossenschaft
im Foyer

VERKÖSTIGUNG

Essenszelt

der 5. Klasse der Freien Waldorfschule Rieselfeld
im Garten

Waffelstand mit Tee und Kaffee

der 10. Klasse der Freien Waldorfschule
Emmendingen
im Begegnungsraum im 1. OG

Getränkestand

im Foyer

BÜCHER

aus dem Verlag des Ita Wegman Instituts

Kommissarischer Verkauf im Sekretariat
17:15 - 20:30 Uhr

AUSSTELLUNG

Bilder von Paul Pollock

SHUTTLEBUS

zur Freien Waldorfschule Wiehre

Treffpunkt: Einfahrt zum Hintereingang
stündlich um 17:30, 18:30 Uhr usw.
bis 23:30 Uhr

LEGENDE:

W: Workshop

K: Kurzvortrag mit Gespräch

Zahl: Mehr zum Inhalt jeder
Veranstaltung (ab Seite 12)
unter der fortlaufenden Nummer

KINDERPROGRAMM

16:00 - Tiere formen aus Ton 23
17:15 ab 5 Jahren
Beatriz Rubio, Künstlerin

Gewölbekeller

17:30 - SPIELRAUM* 24
18:15 zur natürlichen Sinnes- und
Bewegungsentfaltung für
Kleinkinder von 5 bis 24 Monaten
Sandra Comolli, Kleinkindpädagogin

Nebenraum Saal

Jederzeit kommen, jederzeit gehen

Folgende zwei Angebote werden über den Zeitraum von zwei Einheiten angeboten:

17:30 - Offene Malwerkstatt 25 **Arbeiten mit Speckstein** 26
18:30 **"Farbträume"**
& ab 3 Jahren
Christina Hanser, Malerin und
Francesca Kapp
18:30 - *Bildhauerin / Kunsttherapeutin*
19:15 *Lehrerin*

Kunsttherapieraum

Gewölbekeller

19:30 - „Im Land der Dämmerung“ 27
20:15 Vorlesestunde für Kinder
ab ca. 7 Jahren
Gisela Braune, Erzieherin in Rente

Heileurythmieraum

Die Kinder können jeweils 5-10 Minuten früher gebracht und später abgeholt werden, damit die Eltern rechtzeitig zu den Veranstaltungen kommen können.

VERKÖSTIGUNG:

Süßes und salziges Büfett der 7. Klasse der Freien Waldorfschule St. Georgen
im Garten und Gemeindehaus der Christengemeinschaft

**G+K: Programm für Groß und Klein*

Gemeindesaal im UG

Kirche

16:00 - ERÖFFNUNG: Im Himmelskreise 28
16:45 **Konzert** mit Almuth Zschocke und Olivia Shurman und
Impulsvortrag von Kati Kolk, Priesterin in der Christengemeinschaft *Gemeindesaal*

17:00 - Der gestiefelte Kater 29
17:45 Eurythmieaufführung
für Kinder ab 6 Jahren
Eurythmiegruppe um
Andrea Fitzlaff **G+K*

18:00 - „Für die Zukunft der Erde 30
18:45 **sind wir berufen“**
Kultische Abendandacht am Altar
Evangelienlesung, Predigt u. Musik
Kati Kolk, Priesterin

19:00 - Das Märchen von den zwei 31
19:45 **Groschen** - Eine Gauner-
geschichte aus Serbien. *Angelika*
Asche mit dem Kinderorchester „Die
Wilden aus der Goethestraße“ **G+K*

20:00 - Welche Aufgabe hat die 32
20:45 **Christengemeinschaft heute?**
Christof Beck, Priester

21:00 - "Aus der Geist- in die 33 **Lothar Reubke:** 34
21:45 **Erdengemeinschaft"**
Das Sakrament der Taufe in der
Christengemeinschaft
Kati Kolk, Priesterin
Il Cantico di Frate Sole
Chorkonzert
Verlegt auf ein anderes Datum

22:00 - Was kann man heute für die 35
22:45 **Welt tun?**
Kurzbeitrag mit Gespräch
Elina van Muijsenberg, Priesterin

23:00 - Abendandacht 36
23:45 mit Gebet, Stille und Musik
Michael Wiehle, Priester

Kurzvorträge mit Gespräch Eurythmieraum

Workshops Pavillon

Einblicke in die Waldorfpädagogik 5. Klasse oder großer Saal

FREIE WALDORFSCHULE WIEHRE

16:00 - ERÖFFNUNG: Musikalischer Auftakt mit Schülern der Freien Waldorfschule Wiehre **37**
16:45 Impulsvortrag von Alexandra Handwerk: **Initiative und Verantwortung - Was Anthroposophie im 21. Jahrhundert tun kann** **Eurythmieraum**

17:00 - Was will Waldorfpädagogik? **38**
17:45 Maria Garnitz, Klassenlehrerin an der Waldorfschule

Aufrechte und Menschsein **39**
 Bothmer-Gymnastik
 Elja Thilo, Bothmer-Gymnastin

Warum Kunst? Vom Wert künstlerischer Prozesse im pädagogischen Kontext **40**
 K
 Sabine Ritz, Kunstlehrerin an der Waldorfschule **5.KI**

18:00 - Die Erde heilen **41**
18:45 Perspektiven aus der biodynamischen Landwirtschaft
 Jean-Michel Florin, Dozent für Biodynamische Landwirtschaft

Sport- und Spielunterricht in der Waldorfschule heute - Anliegen, Methoden und Möglichkeiten. **42**
 Gerlinde Idler, Sportlehrerin und Dozentin in Kassel

Waldorfpädagogik für den Kindergarten **43**
 Eine kleine Praxiserfahrung mit anschließendem Gespräch
 Inga Jeiler, Waldorf-Erzieherin **W**
5.KL

19:00 - Soziale Dreigliederung – auf den Boden gebracht. Wie wir Spekulation beenden und Kultur fördern können **44**
19:45 Jonathan Keller, confoedera-Stiftung

Internationale Kreistänze zum Mitmachen **45**
 Maria Garnitz, Klassenlehrerin an der Waldorfschule

Heilpädagogik und inklusive soziale Entwicklung **46**
 Versuch einer Standortbestimmung
 Christiane Sondag, Heilpädagogin **K**
5.KI

20:00 - Was ist Leben? Goethe, die Anthroposophie und die Erneuerung der Naturwissenschaften **47**
20:45 Christoph Hueck, Biologe, Waldorflehrer

Der Dreiklang im Menschen **48**
 Eurythmie zum Mitmachen
 Mona Lenzen Abouleish, Eurythmistin

MANEGE FREI für Rieselli, Salilero & Rosado **49**
 Zirkusaufführung der drei Freiburger Waldorfschulen **Saal**

21:00 - PODIUMSGESPRÄCH **50**
21:45 **Anthroposophie - wozu?**
 Persönl. Fragen an Bernd Ruf, Notfall-pädagoge, u. Anna-Lucia Forck, Musik-studentin Moderation: Hansjörg Palm

Sprache erblühen lassen **51**
 Neue Erfahrungen mit dem Sprechen
 Moni Boerman, Sprachgestalterin

EURYTHMIE AUFFÜHRUNG **52**
Vorhang auf:
 Highlights aus dem Eurythmie-Unterricht mit Schülern der FWS Wiehre und Haus Tobias **Saal**

22:00 - Wer war Rudolf Steiner? **53**
22:45 Ein kurzer Blick auf sein Leben
 Wolfgang Müller, Autor und Journalist

Kraft für den Alltag **54**
 Resilienz stärken durch Vitaleurythmie
 Heinke Liebelt, Eurythmistin

Phänomen und Hypothese unterscheiden lernen - Naturwissenschaftlicher Unterricht in der Oberstufe **55**
 K
 Steffen Schürkens, Fachlehrer an der Waldorfschule **5.KI**

23:00 - Andrej Belyj über Rudolf Steiner **56**
23:45 Hommage an Svetlana Geier
 Peter Selg, Autor

International Dancefloor **57**
 Kreistänze aus aller Welt mit Livemusik
 Familie Zschocke & Familie Noël

„Was ich noch fragen wollte...“ **58**
Sie fragen – wir antworten
 mit Alexandra Handwerk, Wolfgang Müller und Sören Schmidt **5.KI**

24:00 ZUSAMMENKOMMEN UM MITTERNACHT - Singen, Livemusik und Jonglage an der Feuerschale **59**
 bei guten Wetter im Schulhof, sonst im Pavillon

INFOPOINT

zur Langen Nacht
 im Foyer

INFOSTÄNDE

im Raum der 4. Klasse

Freie Waldorfschule Wiehre,
 Freie Waldorfschule St. Georgen,
 Freie Waldorfschule Rieselfeld,
 Integrative Waldorfschule Emmendingen,
 Heilpädagogischen Schule Haus Tobias,
 Berufsbegleitendes Waldorflehrerseminar Freiburg
im Foyer
 Jugendsektion in Deutschland
 Anthroposophische Gesellschaft

BÜCHERVERKAUF

Anthroposophische Bücher

Verkauf im Zwergenladen
 gegenüber dem Parkplatz

Antiquarischer Bücherverkauf

im Foyer

VERKÖSTIGUNG

Süßes und salziges Büfett

der 8. Klasse

im Raum der 3. Klasse

Waffel- und Hotdogstand

der 10. Klasse

im Schulhof

Getränkestand

im Foyer

SHUTTLEBUS

zum Rudolf Steiner Haus

ab Parkplatz

immer zur vollen Stunde,
 um 17, 18 Uhr usw. bis 22 Uhr

FREIE WALDORFSCHULE WIEHRE

KINDERPROGRAMM

Raum der 2. Klasse		Musikraum		Raum der 1. Klasse	
16:00 - 16:45	Basteln und Werken mit Naturmaterialien ab 3 Jahren <i>Waldorf- Naturkindergarten Burkheim</i>	60	Die possierlichen Schweinchen Tischpuppenspiel 3-7 Jahre, mit Begleitung Dauer 20 min <i>Waldorfkindergarten Dreisamtal</i>	61	Spielen & Malen 65 Kinderbetreuung ab 3 Jahren <i>durchgehend von 16 - 20 Uhr</i>
17:00 - 17:45	Basteln und Werken mit Naturmaterialien ab 3 Jahren <i>Waldorf- Naturkindergarten Burkheim</i>	60	Die possierlichen Schweinchen Tischpuppenspiel 3-7 Jahre, mit Begleitung Dauer 20 min <i>Waldorfkindergarten Dreisamtal</i>	61	
18:00 - 18:45	Vom Schaf zur Wolle 62 Wollwerkstatt mit <i>Felizitas Ehrlicher, Handlungspädagogin.</i> 6-10 Jahre				
19:00 - 19:45	Ballspiele für Kinder 64 ab 8 Jahren <i>Günther Sattler, Sportlehrer</i> <i>in der Sporthalle</i>		Märchenreise 63 <i>für Jung und Alt</i> erzählt von <i>Christine Dittrich</i> mit musikalischer Beglei- tung von <i>Mathilde Lang</i> Ab 7 Jahre		
20:00 - 20:45	MANEGE FREI für Rieselli, Salilero & Rosado Zirkusaufführung der drei Freiburger Waldorfschulen <i>Leitung: Lucy Aldenhoff, Sarah Behrle, Isabelle Noël</i>				49 im großen Saal

Die Kinder können jeweils 5-10 Minuten früher gebracht und später abgeholt werden, damit die Eltern rechtzeitig zu den Veranstaltungen kommen können.

DIE DREI VERANSTALTUNGSORTE

Das Rudolf Steiner Haus Freiburg

beherbergt die Anthroposophische Gesellschaft mit verschiedenen Arbeitsgruppen, u.a. *Mensch?! Vielfalt Anthroposophie.*

Im 1. OG befindet sich das Ita Wegman Therapeutikum, das zahlreiche anthroposophische Therapien anbietet.

www.therapeutikum-freiburg.de

Als Begegnungs- und Bildungszentrum ist das RSH ein Veranstaltungsort für Kurse, Lesekreise, Vorträge, Konzerte, Feste und vieles mehr. Saal und Räume des RSH werden auch extern vermietet.

www.azoberrhein.de



Die Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre

ist 1946 gegründet worden und damit die älteste Waldorfschule Freiburgs. Sie ist eine staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft, die in Selbstverwaltung von Eltern und Lehrkräften geführt wird. Sie umfasst 13 Klassenstufen. Allgemeine Bildung wird mit künstlerisch-handwerklichem Unterricht verbunden. Die staatlichen Prüfungen wie Realschulabschluss, Fachhochschulreife und das Abitur gehören ebenfalls zum Angebot.

www.waldorfschule-freiburg.de



Die Christengemeinschaft

ist eine selbständige christliche Kirche, die 1922 durch eine Gruppe von Theologen und Nichttheologen unter Mitwirkung Rudolf Steiners gegründet wurde. Das Priestertum wird sowohl von Männern als auch von Frauen ausgeübt.

In der Kirche in der Goethestraße 67a werden die Menschenweihehandlung (Gottesdienst) für Erwachsene, die Sonntagshandlung für die Kinder und weitere Sakramente gefeiert.

Außerdem gibt es Vorträge, Konzerte und Jahresfeste. Um teilzunehmen, muss man nicht Mitglied werden.

www.christengemeinschaft.de/gemeinden/freiburg



16:00 - 16:25 Uhr

1 **ERÖFFNUNG:**

Musikalischer Auftakt mit Schülern der Freien Waldorfschule Rieselfeld und
Maskentheater „Da steh' ich nun, ich armer Lehrer...“
 Ein Waldorflehrer steht vor der Aufgabe, die nächste Schulfeste moderieren zu sollen.
 Die Angst vor dem Lampenfieber führt ihn zur Begegnung mit seinen Doppelgängern...
 Kurze humoristische Szenen in Anlehnung an Goethes Faust und Steiners
 Mysteriendramen, *gespielt von Vater & Sohn - Dietmar und Jakob Zschocke.*

16:30 - 17:15 Uhr

2 **Wer war Rudolf Steiner? Ein kurzer Blick auf sein Leben**

Fast alle kennen den Namen Rudolf Steiner und wissen, dass er unter anderem
 Waldorfschulen und Eurythmie begründete. Aber wie verlief sein Leben? Wie wurde er
 zum Schöpfer der Anthroposophie? Eine kurze Skizze – mit Raum für Nachfragen.
Wolfgang Müller, Journalist und Autor

K

3 **Jeder kann singen!**

Jeder kann Freude an der eigenen Stimme und beim gemeinsamen Singen erleben.
 Das probieren wir aus!
Pernille Ritsch, Gesangstherapeutin

W

4 **Achtsamkeit üben - Einblick in das therapeutische Plastizieren mit Ton**

Über die tastende Berührung des Tons nähern wir uns beim Plastizieren
 verschiedensten Phänomenen: Wir wollen tasten, nach-spüren, innehalten, fühlen,
 wahrnehmen, berührt sein, verdichten, zentrieren, weiten, erweitern, Raum erleben,
 Impulse setzen, verwandeln, umwandeln, neu schaffen, gestalten, eigenschöpferisch
 tätig werden, ergreifen, begreifen...
Stefanie Gohr, Kunsttherapeutin

W

17:30 - 18:15 Uhr

5 **Ins Leben begleiten: Über den Zauber der frühen Kindheit**

Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit sind eine ungemein prägende und sensible
 Phase im Leben eines jeden Menschen. Wie gelingt es uns, jedes Kind in seiner
 Einzigartigkeit zu sehen und zu würdigen? Wieviel Schutz braucht es und wieviel Raum
 können wir gewähren, damit ein Kind seine Individualität auf jeder Entwicklungsstufe
 entfalten kann? Susanne Wegner berichtet aus der Arbeit mit Eltern und Kindern in den
 ersten drei Lebensjahren – eine Einladung, den Blick zu weiten. Für Eltern, Großeltern
 und alle weiteren Bezugspersonen.
Susanne Wegner, Kleinkindpädagogin

W

6 **Einführung in die anthroposophische Meditation**

Anthroposophische Meditation ist eine Übung zur Anregung der inneren, seelischen
 Kräfte. Sie stärkt die innere Sicherheit und Autonomie, fördert die geistige Klarheit und
 verfeinert und vertieft die Wahrnehmung und Verbundenheit mit der Natur und mit
 anderen Menschen. Im Workshop wird eine kurze Einführung gegeben und dann
 werden wir gemeinsam eine einfache anthroposophische Meditationsübung
 durchführen und besprechen.
Christoph Hueck, Dozent für anthroposophische Meditation

W

7 **Vom Rhythmus berührt - Rhythmische Massage**

Was kann man sich unter Rhythmischer Massage vorstellen? In diesem Workshop
 möchten wir interessierten Menschen anhand von Übungen und Demonstrationen
 einen kleinen Einblick in die Praxis und Wirkungsweise von Rhythmischer Massage
 geben.
Gudrun Adams und Martijn Halbertsma, Körpertherapeuten

W

18:30 - 19:15 Uhr

8 **„Ich trage in mir selbst die Kräfte, die mich stärken“
 Eurythmie und Salutogenese**

Eurythmie bedeutet – wörtlich aus dem Altgriechischen übersetzt – „schönes
 Gleichmaß“. Durch eurythmische Mittel ist es möglich, ein Gefühl von Sinnhaftigkeit
 und Teilhabe an der Welt zu entwickeln. In diesem kleinen Workshop wollen wir das
 erproben.
Sabine Cassel, Heileurythmistin

W

9 **Aufrichtekräfte in der Biographie**

Biographiearbeit ist ein Schulungsweg. Ein Weg, der die Eigenverantwortung für das
 eigene Leben, für die eigene Entwicklung zum Ziel hat. Ein Weg, der auch bedeutet, sich
 den wesentlichen und individuellen Fragen zu öffnen. Ein Weg, der uns zeigt, was uns
 innerlich stärkt und aufrichtet.
Rosemarie Erle, Biographiearbeit

W

10 **Freiheit und ihre Bedeutung in der Anthroposophie**

Rudolf Steiner hat in seinem grundlegenden Werk 'Die Philosophie der Freiheit'
 dargelegt, dass sich der Mensch zu einem freien, selbstbestimmten Wesen entwickeln
 kann und dass er in der Verwirklichung der Freiheit erst zum Menschen im eigentlichen
 Sinne wird. Was also ist das Wesen der Freiheit und welche Bedeutung hat sie
 innerhalb der Anthroposophie?
Sören Schmidt, Seminarleiter im AZ Oberrhein

K

19:30 - 20: 15 Uhr

11 Die Seele im Spannungsfeld zwischen Biochemie und Individualität

Zum Kampf um das Menschenbild in der Psychiatrie

Menschliches Bewusstsein sowie Denken, Fühlen und Handeln als seelisch-geistiges Erleben werden in der Medizin weitestgehend kausal als das Resultat neuro-physiologischer und biochemischer Abläufe im Gehirn betrachtet. Zur Überwindung dieses Reduktionismus gibt es aber durchaus Ansätze, zum Beispiel in der Erkenntnistheorie. Was bedeutet ein anthroposophisch erweitertes Menschenbild für die psychiatrisch-psychotherapeutische und psychosomatische Therapie – und darüber hinaus?

Oliver M. Czech, Ärztlicher Leiter der Friedrich-Husemann-Klinik

K

12 Über dieses Leben hinausdenken - Zu Reinkarnation und Karma

Den physischen Leib haben wir vererbt bekommen. Woher aber stammt das, was in unserer Biographie zum Ausdruck kommt, woher unsere Fähigkeiten und Impulse? Rudolf Steiner zufolge können Reinkarnation und Karma zunächst durch das Denken gefunden werden. Was würde sich für uns verändern, wenn wir kein unbeschriebenes Blatt wären? Wenn wir uns über mehrere Leben hindurch immer weiter entwickeln dürften? Und wenn wir Menschen gemeinsame Aufgaben hätten, weil wir eine Vergangenheit haben?

Alexandra Handwerk, Dozentin für Anthroposophie

K

13 Malen mit Pflanzenfarben

Rudolf Steiners Impulse zum Malen

Pflanzenfarben haben eine besondere Leuchtkraft und Wirksamkeit. Mit Pflanzenfarbe machen wir einfache Übungen zu Steiners Farbenlehre, an denen man dies erleben kann.

Elisa Dudinsky, Kunsttherapeutin

W

20:30 - 21:15 Uhr

14 Umgang mit Fieber und Kinderkrankheiten

Wie begleite ich mein fieberndes und krankes Kind? Dr. med. N. Schneider gibt Hilfestellungen für herausfordernde Tage und Nächte. Sie stellt die Frage auch andersherum: Wie kann ich die Gesundheit meines Kindes fördern?

Nikola Schneider, Allgemeinärztin

K

15 Der Mensch – ein Werdender. Gedanken zum anthroposophischen Menschenbild

Die Anthropologie Rudolf Steiners bildet die Grundlage für alle anthroposophischen Kulturimpulse. Wie können Leib, Seele und Geist in den Naturreichen und im Menschen phänomenologisch voneinander unterschieden werden? Welches Verhältnis haben wir zu unserem Leib, welches zu unserer Seele? Wie können wir sie ergreifen und uns immer mehr selbst „in die Hand nehmen“? Und wer ist es überhaupt, der sich da ergreifen kann, und es doch immer wieder nicht kann?

Kathrin Fechter-Ludemann, Germanistin

K

16 Welches Potential hat anthroposophische Psychotherapie?

Das Potential einer anthroposophischen Psychologie und Psychotherapie hat bisher wenig Beachtung gefunden. Dabei bietet gerade die Anthroposophie kostbare Ansätze im Umgang mit psychischen Erkrankungen. Welchen Beitrag kann eine anthroposophische Psychotherapie in Bezug zur seelisch-geistigen Not unserer Zeit leisten und worin liegen ihre Stärken?

Carlotta Brissa, Psychologin

K

21:30 - 22:15 Uhr

17 Welche Zukunft hat die Anthroposophische Medizin?

Rudolf Steiner hat auf die Frage, wie lange die von ihm inaugurierte Medizin Bestand haben würde, geantwortet: 300 Jahre. Ein Drittel dieser Zeit ist nun vergangen und nicht alle Erwartungen Rudolf Steiners bezüglich der Anerkennung dieser medizinischen Methode und ihrer Wirksamkeit haben sich bisher erfüllt. Was tun? Anthroposophische Medizin muss in ihren Methoden überzeugen und die wissenschaftliche Auseinandersetzung bestehen können. Das wird entscheidend für die nächsten zwei Jahrhunderte.

Marcus Roggatz, Praktischer Arzt

K

18 Vom Eigenton zum WIR-Klang

Wie formen wir bewusst aus dem Zusammentreffen von Individuen ein neues Ganzes? Und wie kann das gelingen mit etwas so Persönlichem wie unserem eigenen Stimmklang? Im Workshop versuchen wir spielerisch, singend, lauschend und übend, mit einer zufällig zusammenkommenden Gruppe singender Menschen ein Klangwesen zu erschaffen. Und zu erleben, dass es mehr ist als die Summe seiner Stimmen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Almuth Zschocke, Musikerin

W

19 Das Ferne so nah – das Nahe so fern. Landschaft malen mit Erdfarben

Mit einer einfachen malerischen Übung mit Erdpigmenten nähern wir uns dem Erleben von Landschaft. Im Betrachten wiederum finden wir Mittel, die uns an das Erleben von Ferne und Nähe und ihrem wechselhaften Verhältnis zueinander führen.

Jürgen Grieger-Lempelius, Künstler

W

22:30 - 23:15 Uhr

20 Den Boden unter den Füßen stärken – Halt in sich finden

Übungen der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit

Durch fokussierte Sinnestätigkeit lässt sich das eigene Seelenerleben verstärken – eine sehr belebende Erfahrung! Im Workshop möchte ich Sie einladen, dies anhand einzelner Übungen auszuprobieren.

Klaus Adams, Krankenpfleger

W

21 Notfallpädagogik

Krisen, Konflikte und Katastrophen hinterlassen auch seelische Trümmerfelder; nach traumatisierenden Erfahrungen ist die Welt nicht mehr, wie sie vorher war. Zu den vulnerabelsten Gruppen gehören dabei Kinder und Jugendliche. Was ist ein Trauma und was macht es mit den betroffenen Menschen? Wie kann Notfallpädagogik Kindern und Jugendlichen in der Frühphase der traumatischen Entwicklung helfen, ihre belastenden Erfahrungen zu bewältigen und damit Trauma-Folgestörungen zu vermeiden?

Bernd Ruf, Schulleiter, Trauma- und Notfallpädagoge

K

22 Spacial Dynamics® – Schule für Mensch - Raum - Bewegung

Spacial Dynamics hilft uns, unser Instrument Körper zu stimmen bis in den seelisch-geistigen Anteil hinein. In diesem kleinen Workshop möchte ich Sie auf spielerische und ernste Weise Ihren Körper in seinem Eigen-Raum erfahren lassen. Wir beheimaten uns in unserem persönlichen Raum und ordnen unser Leib-Seele-Gefüge.

Dadurch entstehen Wohlbefinden, Ausgeglichenheit und Tatkraft.

Britta Treumann, Spacial Dynamics Trainerin

W

KINDERPROGRAMM

16:00 - 20:30 Uhr

Genaue Uhrzeiten bitte der Programmübersicht auf Seite 6 entnehmen

23 Tiere formen aus Ton

Wie sieht eigentlich ein Hund aus? Kann ich einen Löwen machen? Tiere berühren uns, sprechen Ursprüngliches in uns an. Beatriz Rubio gibt Anregungen und begleitet die Kinder beim Umgang mit dem Ton.

Beatriz Rubio, Bildende Künstlerin

ORT: Gewölbekeller

Für Kinder ab 5 Jahren.

24 SPIELRAUM

Angebot für Kleinkinder mit Eltern

Hier, in einem liebevoll vorbereiteten, geschützten Raum, können Kleinkinder ungestört Erfahrungen sammeln und dabei auch anderen Kindern begegnen.

Für Kleinkinder von 5 bis 24 Monaten.

Sandra Comolli, Kleinkindpädagogin

ORT: Saal-Nebenraum

Dies ist ein Parallelangebot zum Workshop 5 von Susanne Wegner:

Ins Leben begleiten: Über den Zauber der frühen Kindheit

25 Offene Malwerkstatt

„Farbträume“

Ob Kritzelbild mit Wachsmalfarben oder Malerei mit Gouachefarbe, hier darf jedes Kind mit Freude schöpferisch wirken. Christina Hanser begleitet die Kinder bei diesem künstlerischen Tun.

Christina Hanser, Malerin und Lehrerin

ORT: Kunsttherapieraum

Für Kinder ab 3 Jahren

Jederzeit kommen, jederzeit gehen:

Dieses Angebot erstreckt sich über zwei Zeiteinheiten und darf je nach Bedarf als einzelne Einheit oder durchgängig besucht werden.

26 Arbeiten mit Speckstein

Wir werden den weichen Speckstein mit Raspeln, Feilen und Schleifpapier bearbeiten.

In der Begegnung mit der Form und Farbe des Steins entsteht das eigene Motiv.

Francesca Kapp, Bildhauerin und Kunsttherapeutin

ORT: Gewölbekeller

Für Kinder ab 7 Jahren

Jederzeit kommen, jederzeit gehen:

Dieses Angebot erstreckt sich über zwei Zeiteinheiten und darf je nach Bedarf als einzelne Einheit oder durchgängig besucht werden.

27 „Im Land der Dämmerung“

Gisela Braune liest vor: „Im Land der Dämmerung“ von Astrid Lindgren und andere Geschichten, die je nach Alter der anwesenden Kinder aus dem Korb gezaubert werden. Zwischendurch gibt es kleine Spiele zur Abwechslung.

ORT: Heileurythmieraum

Für Kinder ab 7 Jahren

16:00 - 16:45 Uhr

28 ERÖFFNUNG:**Im Himmelskreise - Konzert und Impulsvortrag**

Konzert: *Olivia Shurman* (Klavier) und *Almuth Zschocke* (Sopran) lassen die Qualitäten von Sonne, Mond und Sternen erklingen mit Werken von Schumann, Strauss, Debussy, Schwedeler u.a.

Impulsvortrag: Himmelskreise und Erdenkreise - jeder von uns geht seinen eigenen Weg und zieht seine eigenen Lebenskreise, nie alleine, immer verbunden mit den anderen. Sind meine Erdenkreise auch Himmelskreise? Ist mein Lebensweg auch ein Himmelsweg? *Kati Kolk, Priesterin in der Christengemeinschaft*

17:00 - 17:45 Uhr

29 Eurythmieaufführung: Der gestiefelte Kater

Das bekannte Märchen „Der gestiefelte Kater“ wird von einem Sprecher erzählt und von fünf Eurythmistinnen in der „sichtbaren Sprache“ der Eurythmie gestaltet; Kompositionen von Edvard Grieg verbinden die Szenen musikalisch. Nicht zuletzt das farbige Licht, das den Bühnenraum je nach handelndem Charakter ausleuchtet, machen dieses Märchen zu einem einmaligen Erlebnis.

Eurythmie: Andrea Fitzlaff, Heinke Liebelt, Martina Müller, Ilona Rank, Ulrike Schubert;

Musik: Eva Meyer; Sprache: Martin Lunz

Ein Programm für Groß und Klein, Kinder ab 6 Jahren

18:00 - 18:45 Uhr

30 „Für die Zukunft der Erde sind wir berufen“**Kultische Abendandacht am Altar mit Evangelienlesung, Predigt und Musik**

Was meinte Paulus mit diesen Worten? Sind sie noch aktuell? Was bedeutet es für uns heute? Diese Fragen beschäftigen uns in dieser halben Stunde, die wir am Altar verbringen. Das Zusammensein wird eingerahmt durch Singen und Musik.

Kati Kolk, Priesterin in der Christengemeinschaft

19:00 - 19:45 Uhr

31 Das Märchen von den zwei Groschen**Eine Gaunergeschichte aus Serbien, vertont von Patrick Huck**

Zwei geschäftstüchtige Landstreicher, die sich gegenseitig genauso übers Ohr hauen wie jeden, der ihnen begegnet – und sich doch herzlich verbunden sind: Diese erfrischende Geschichte bringt das Kinderorchester zur schönen Musik von Patrick Hueck zu Gehör.

Angelika Asche und das Kinderorchester „Die Wilden aus der Goethestraße“

Ein Programm für Groß und Klein

20:00 - 20:45 Uhr

32 Welche Aufgabe hat die Christengemeinschaft heute?

Rudolf Steiner bezeichnete die Gründung der Christengemeinschaft als eine „Feierstunde seines Lebens“. Er maß der „Bewegung für religiöse Erneuerung“ große Bedeutung zu für das Leben der einzelnen Menschen, für die Zukunft menschlicher Gemeinschaften und sogar für Christus selbst. Inwiefern – und gilt das heute auch noch?

Christof Beck, Priester in der Christengemeinschaft

K

21:00 - 21:45 Uhr

33 "Aus der Geist- in die Erdengemeinschaft"**Das Sakrament der Taufe in der Christengemeinschaft**

Warum taufen? Wie geschieht das? Ist es eine Begrenzung oder eine Bereicherung? Einführung und Gespräch.

Kati Kolk, Priesterin in der Christengemeinschaft

K

22:00 - 22:45 Uhr

35 Was kann man heute für die Welt tun? Kurzbeitrag mit Gespräch

Die Welt dreht sich schnell und überwältigt uns mit immer neuen schwierigen Ereignissen. Gleichzeitig braucht das Leben im privaten Bereich auch viel Aufmerksamkeit und Kraft. Wie halten wir uns in beiden Bereichen aufrecht? Können wir in dieser Überwältigung etwas für die Welt tun?

Eline van den Muijsenberg, Priesterin in der Christengemeinschaft

K

23:00 - 23:45 Uhr

36 Abendandacht mit Gebet, Stille und Musik

Einen Raum der Stille und der Andacht zu schaffen, heißt neue innere Räume zu erschließen und eine religiöse Erfahrung zu ermöglichen. Mystiker wie Angelus Silesius und Meister Eckhart haben in der Vergangenheit diesen Weg beschritten. Begleitet von Klängen, die an die Sphärenmusik erinnern, hören wir verschiedene mystische Texte, Gebete und Gedichte. Ein kultischer Abendabschluss beschließt die Andacht.

Michael Wiehle, Priester in der Christengemeinschaft

16:00 - 16:45 Uhr

37 ERÖFFNUNG:

Musikalischer Auftakt mit Schülern der Freien Waldorfschule Wiehre

Impulsvortrag von Alexandra Handwerk:

Initiative und Verantwortung - Was Anthroposophie im 21. Jahrhundert tun kann

Angesichts der Herausforderungen, vor denen die Welt im 21. Jahrhundert steht, wird es Menschen brauchen, die Ideen entwickeln können. Ideen, die Lösungen in sich tragen. Und es wird Initiative erfordern, diese Ideen mutig zu verwirklichen. Und verwirklichen wird sie nur der können, der sich ganz und gar in die Verantwortung stellt. Damit ist die Aufgabe gekennzeichnet, der sich Anthroposophie im 21. Jahrhundert stellt: Menschen das Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das sie für die wirklich großen Aufgaben brauchen.

17:00 - 17:45 Uhr

38 Was will Waldorfpädagogik?

Für Rudolf Steiner war die Pädagogik keine Theorie oder Methode, sondern eine Kunst: Erziehungskunst. Das impliziert Gestaltungsfreiheit, aber auch selbstkritische Weiterentwicklung des Unterrichtenden. In diesem Vortrag werden die Grundlagen der anthroposophischen „Menschenkunde“ dargestellt und anhand von Beispielen aus dem Schulalltag verdeutlicht.

Maria Garnitz, Klassenlehrerin an der Waldorfschule

K

39 Aufrechte und Menschsein - Bothmer-Gymnastik

Nach Eröffnung der ersten Waldorfschule bat Rudolf Steiner Fritz Graf von Bothmer, eine Bewegungserziehung auszuarbeiten, die der kindlichen Entwicklung förderlich ist. Bothmer war sich unsicher, wie das zu machen wäre. Steiners Antwort: Freuen Sie sich darauf! So entstand eine Bewegungsschulung, die weit über das Pädagogische hinausreicht und den Menschen im Bezug zum Raum und zur Welt sieht. Sie hilft dabei, sich selbst, den eigenen Weg und das eigene Schicksal zu finden und zu gestalten.

Elja Thilo, Bothmer-Gymnastin

W

40 Warum Kunst? Vom Wert künstlerischer Prozesse im pädagogischen Kontext

Welche Bedeutung kann das künstlerische Tun inmitten der anspruchsvollen äußeren und inneren Herausforderungen unserer Zeit haben? Mit Raum für Fragen/Gespräch.

Sabine Ritz, Kunstlehrerin an der Waldorfschule

K

18:00 - 18:45 Uhr

41 Die Erde heilen - Perspektiven aus der biodynamischen Landwirtschaft

Die biodynamische Landwirtschaft wurde als Antwort auf die Nachfrage von Landwirten gegründet, die sich um die Degeneration der Erde und des Lebens sorgten. Seitdem hat sie sich auf allen Kontinenten verbreitet und viele konkrete Wege aufgezeigt, wie man die Erde regenerieren und die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen unterstützen kann.

Jean-Michel Florin, Dozent für Biodynamische Landwirtschaft

K

42 Sport- und Spielunterricht in der Waldorfschule heute

Anliegen, Methoden und Möglichkeiten

Welche Räume kann der Waldorfsportunterricht heute bieten, um eine gesunde Entwicklung, die Lernvoraussetzungen sowie die Lernfreude der Kinder und Jugendlichen zu fördern? Nach einer kurzen Darstellung gibt es Raum für Fragen, Gespräch und gemeinsame Bewegungserfahrungen.

Gerlinde Idler, Sportlehrerin und Dozentin in Kassel

W

43 Waldorfpädagogik für den Kindergarten

Eine kleine Praxiserfahrung mit anschließendem Gespräch

Was ist besonders im Waldorfkindergarten? Was ermöglicht Waldorfpädagogik unseren Kindern in den ersten sieben Jahren ihrer Entwicklung? Was braucht es für eine gesunde Kindheit und was kann friedvoll in die Zukunft wirken? Inga Jeiler nimmt Sie mit in alltägliche Abläufe und macht Elemente der Waldorf-Kindergartenpädagogik erlebbar. Anschließend ist Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen.

Inga Jeiler, Waldorf-Erzieherin

W

19:00 - 19:45 Uhr

44 Soziale Dreigliederung – auf den Boden gebracht

Wie wir Spekulation beenden und Kultur fördern können

Waren werden durch menschliche Arbeit hergestellt und verlieren in der Regel durch den Gebrauch und das Älterwerden an Wert. Bei Grund und Boden ist das nicht so. Dennoch wird Boden als Ware gehandelt und als sicheres Vermögen akkumuliert, während „bodenlose“ Menschen immer weniger Wohnraum finden und immer mehr dafür bezahlen. Können wir Boden anders verstehen? Jonathan Keller zeigt bereits praktizierte Lösungswege, die Grund und Boden wieder zum Allgemeingut machen.

Jonathan Keller, Geschäftsführer der confoedera-Stiftung

K

45 Internationale Kreistänze zum Mitmachen

Tanzen macht Freude, Tanzen befreit, Tanzen verbindet!

Wir tanzen gemeinsam freudvolle, ausgelassene und meditative Tänze im Kreis zu wunderschöner, bewegender Musik aus aller Welt.

Maria Garnitz, Klassenlehrerin an der Waldorfschule

W

46 Heilpädagogik und inklusive soziale Entwicklung

Versuch einer Standortbestimmung

In der Heil- und Sonderpädagogik, der Sozialtherapie und der Inklusionspädagogik finden gerade tiefgreifende Umbrüche statt. Welche Herausforderungen stellen sich auf individueller und gesellschaftlicher Ebene? Mit Blick auf die Geschichte und die Impulse der anthroposophischen Heilpädagogik wagen wir den Entwurf einer inklusiven sozialen Entwicklung für alle Menschen.

Christiane Sondag, Heilpädagogin

K

20:00 - 20:45 Uhr

47 Was ist Leben?

Goethe, die Anthroposophie und die Erneuerung der Naturwissenschaften

In den letzten beiden Jahrzehnten ist immer klarer geworden, dass man lebendige Wesen nicht aus ihren Genen erklären kann. Neueste wissenschaftliche und naturphilosophische Arbeiten suchen daher nach einem ganzheitlichen Ansatz und nach neuen Wegen, das Lebendige zu begreifen. Ansätze dazu hatte bereits Goethe entwickelt; Rudolf Steiner hat sie erweitert und vertieft. Christoph Hueck zeigt, wie die goethesche und anthroposophische Methodik zur konkreten Erkenntnis der Lebenskräfte führen kann.

Christoph Hueck, Biologe und Waldorflehrer

K

48 Der Dreiklang im Menschen - Eurythmie zum Mitmachen

Im gemeinsamen eurythmischen Tun offenbaren sich die Gesetzmäßigkeiten des Menschen im Verhältnis zur Welt. Keine Vorkenntnisse nötig – einzige Voraussetzung ist Freude am gemeinsamen Bewegen und an Begegnungen.

Mona Lenzen Abouleish, Eurythmistin

W

49 MANEGE FREI

für Rieselli, Salilero & Rosado - Zirkusaufführung der drei Freiburger Waldorfschulen

Freuen Sie sich auf eine gemeinsame Aufführung der drei Freiburger Waldorfschulen: Die Schulzirkustruppen Rieselli, Salilero und Rosado zeigen Ihnen einen Ausschnitt aus ihren Programmen. Fliegende Keulen, Diabolos und ArtistInnen:

Da bleibt niemand auf dem Boden!

Leitung: Lucy Aldenhoff, Sarah Behrle, Isabelle Noël

21:00 - 21:45 Uhr

50 PODIUMSGESPRÄCH

Anthroposophie - wozu?

Ist Anthroposophie ein Steckenpferd für gebildete Wertkonservative über Fünfzig? Anders gefragt: Wie kann es sein, dass eine philosophisch-esoterische „Lehre“, die hundert Jahre alt ist, Menschen mitten im Berufsleben antreibt oder jungen Leuten beim Blick in ihre Zukunft hilft? Wir fragen dazu den Schulleiter und Notfallpädagogen Bernd Ruf und die Musikstudentin Anna-Lucia Forck. *Moderation: Hansjörg Palm*

51 Sprache erblühen lassen - Neue Erfahrungen mit dem Sprechen

Was in den Zeilen eines Gedichts wie geronnen ist, kann der Atem des Sprechenden auf seine eigene Weise neu ins Fließen bringen.

Wir wärmen die Stimme auf und aktivieren unsere Sprechmuskulatur mit Übungen von Rudolf Steiner. Dann wenden wir uns Gedichten von Hilde Domin zu.

Moni Boerman, Sprachgestalterin

W

52 EURYTHMIE AUFFÜHRUNG

Vorhang auf: Highlights aus dem Eurythmie-Unterricht

Eurythmieunterricht ist in der Pädagogik Rudolf Steiners ein wesentliches Fach, es dient der Förderung leiblicher Geschicklichkeit und Gesundheit sowie der Entwicklung sozialer und emotionaler Intelligenz.

In dieser Schüler-Eurythmieaufführung werden Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse der FWS Wiehre und der Werkstufe der Heilpädagogischen Schule des Haus Tobias ihr Können zeigen.

22:00 - 22:45 Uhr

53 Wer war Rudolf Steiner? Ein kurzer Blick auf sein Leben

Fast alle kennen den Namen Rudolf Steiner und wissen, dass er unter anderem Waldorfschulen und Eurythmie begründete. Aber wie verlief sein Leben? Wie wurde er zum Schöpfer der Anthroposophie? Eine kurze Skizze – mit Raum für Nachfragen.

Wolfgang Müller, Journalist und Autor

K

54 Kraft für den Alltag - Resilienz stärken durch Vitaleurythmie

In der Vitaleurythmie am späteren Abend bewegen und üben wir den Übergang vom geschäftigen Alltag in die Nacht. Was wirkt unterstützend, um Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen zu lassen? Heike Liebelt gibt Anregungen für einen bewussten Umgang mit Bewegung als Ressource für die eigene Gesundheitsförderung.

Heike Liebelt, Eurythmistin

W

55 Phänomen und Hypothese unterscheiden lernen
Naturwissenschaftlicher Unterricht in der Oberstufe

Abstrakte wissenschaftliche Annahmen, und seien sie noch so weit verbreitet, entsprechen nicht unbedingt der objektiv wahrnehmbaren Welt. An Beispielen soll deutlich werden, dass Phänomene eine lebendige Begriffsbildung brauchen, um sich mit den geistigen Möglichkeiten der jeweiligen Gesellschaft verändern zu können.

Anders gefragt: Was sagt ein Knochen?

Steffen Schürkens, Fachlehrer an der Waldorfschule

K

23:00 - 23:45 Uhr

56 Andrej Belyj über Rudolf Steiner - Hommage an Svetlana Geier

Der russische Schriftsteller Andrej Belyj schrieb 1928 eines der besten Bücher über Rudolf Steiner - Verwandeln des Lebens. Svetlana Geier (Freiburg-Günterstal) hat es in kongenialer Weise in die deutsche Sprache übersetzt, so dass es 1975 in Basel erscheinen konnte. Die Lesung von Peter Selg ist Svetlana Geier gewidmet, die 1923 in Kiew geboren und 2010 in Freiburg gestorben ist.

Peter Selg, Autor

K

- 57** Die Freundinnen und Freunde der Tanzkunst präsentieren:
International dancefloor - Kreistänze aus aller Welt - mit Livemusik!

Für alle, GROß & klein

Beschwingt, belebt, verjüngt - garantiert!

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Familie Zschocke & Familie Noël

- 58 „Was ich noch fragen wollte...“**

Sie fragen – wir antworten

Sind Ihnen bei der Langen Nacht Fragen gekommen? Oder wollten Sie schon immer eine Frage zur Anthroposophie stellen? Hier ist Gelegenheit.

Zum Gespräch stehen bereit: *Alexandra Handwerk, Wolfgang Müller und Sören Schmidt*

24:00 Uhr

- 59 ZUSAMMENKOMMEN UM MITTERNACHT**

Gemeinsames Singen an der Feuerschale zum Ausklang der Langen Nacht

mit Annika Pabel, musikalisch begleitet von Familie Zschocke.

Highlight: Feuerjonglage mit Isia und Isabelle Noël!

PLATZ FÜR NOTIZEN

KINDERPROGRAMM

16 - 20 Uhr

Genaue Uhrzeiten sowie Ort bitte der Programmübersicht auf Seite 10 entnehmen

- 60 Basteln und Werken mit Naturmaterialien**

Der Waldorf-Naturkindergarten Burkheim bietet einen bunten Bastel- und Werkstisch an.

Aus Baumrinde und anderen Naturmaterialien können Mobiles und Schiffchen entstehen.

Johanna Hansul und der Waldorf-Naturkindergarten Burkheim

- 61 Die possierlichen Schweinchen - Ein Tischpuppenspiel**

Der Waldorfkindergarten Dreisamthal zeigt das Märchen von der traurigen Prinzessin, die noch nie gelacht hat. *Autorin: Suse König.*

Das Stück dauert nur 20 Minuten

Für Kinder von 3 bis 7 Jahren in Begleitung von Erwachsenen

- 62 Vom Schaf zur Wolle - Wollwerkstatt**

Hier können Kinder die Wolle der sieben Schafe des Naturguts Hörnle in Schallstadt hautnah erleben. Wir beginnen mit dem Vlies, so wie es von der Schafschur kommt. Dann heißt es Hineingreifen in die Wolle: Waschen, Kämmen und Weiterverarbeiten... Zum Schluss nimmt jeder etwas Selbstgemachtes mit nach Hause.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Felizitas Ehrlicher, Handlungspädagogin

- 63 Märchenreise mit musikalischer Improvisation**

In England beginnend, begeben wir uns auf eine imaginäre Reise durch drei Kontinente und ihre verschiedenen Kulturen. Improvisierte Geigenmusik führt in die unterschiedlichen Stimmungen, begleitet oder vertieft sie und gibt Zeit zum Nachsinnen.

Ein Programm für Jung und Alt

mit Christine Dittrich, Sprachgestalterin und Mathilde Lang, Geigerin

- 64 Ballspiele für Kinder**

Wir spielen zwei bis drei altersgerechte Ballspiele je nach Gruppenzusammensetzung.

Bitte bringt Schlappchen mit, denn mit Straßenschuhen darf die Halle nicht betreten werden.

Günther Sattler, Sportlehrer

ORT: Sporthalle der Waldorfschule Wiehre

ab 8 Jahren

- 65 KINDERBETREUUNG:**

Spielen & Malen

durchgehende Kinderbetreuung von 16 - 20 Uhr im Raum der 1. Klasse.

ab 3 Jahren



Die **Lange Nacht der Anthroposophie** in Freiburg ist eine von vielen Veranstaltungen, die aus Anlass des 100. Todesjahres Rudolf Steiners deutschlandweit und auch international stattfinden.

Weitere Veranstaltungen:

www.anthroposophie.de/de/festjahr-events

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN:



Rudolf Steiner

Dr. phil. Rudolf Steiner (1861–1925) legte mit der Anthroposophie den Grundstein für eine ganzheitliche Weltsicht, die bis heute Menschen weltweit inspiriert. Er verstand das Leben als ein Zusammenspiel von Geist, Seele und Körper und wollte mit der Anthroposophie ein Verständnis dafür schaffen, wie diese Ebenen miteinander verbunden sind. Steiner begründete nicht nur die Waldorfpädagogik, sondern auch den biodynamischen Landbau und die anthroposophische Medizin, die auf einem harmonischen Miteinander von Mensch und Natur basieren. Mit seinen sozialen Ideen für eine nachhaltige und menschenwürdige Gesellschaft war er seiner Zeit vielfach weit voraus. Steiners Impulse sind weiterhin produktiv und laden dazu ein, die Welt bewusster und verantwortungsvoller zu gestalten.

Die Anthroposophische Gesellschaft

hat das Anliegen, die Anthroposophie Rudolf Steiners zu erschließen und ihr lebenspraktisches Potential zu entfalten. Forschungsarbeit an der Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Arbeitsgruppen, Berufsgruppen- und Fachtagungen sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in Dornach (CH) und weltweit werden durch die Beiträge der Mitglieder und durch Spenden ermöglicht. Weitere Informationen unter www.anthroposophie.de

Mensch?! Vielfalt Anthroposophie

ist eine Arbeitsgruppe der Anthroposophischen Gesellschaft, die sich für anthroposophisch inspiriertes Kulturleben in Freiburg engagiert.

www.vielfalt-mensch.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter Mensch:

newsletter@vielfalt-mensch.de

Herzlich danken wir allen Mitwirkenden, die uns ihren Beitrag schenken. Auch allen ehrenamtlichen Helfern sei vielmals gedankt.

Eintritt frei!

Alle Vorträge und Workshops sind kostenlos.

Spenden willkommen!

Bei den künstlerischen Darbietungen bitten wir um eine Spende beim Ausgang für die Künstlerinnen und Künstler.

Auch freuen wir uns über eine freie Spende zur Deckung unserer Ausgaben am Infostand oder auf unser Konto:

Anthroposophische Gesellschaft Mensch

IBAN: DE73 4306 0967 0072 6135 10



Veranstalter:

Kulturarbeit in der Region Freiburg

Eine Arbeitsgruppe der Anthroposophischen Gesellschaft

Starkenstr. 36

79104 Freiburg

Tel. 0761 / 5207671

info@vielfalt-mensch.de

www.vielfalt-mensch.de

Organisationsteam

Isela Braune, Merit Brinks, Brigitta Coenen, Kati Kolk, Christine Lempelius und Julia Selg (*Textredaktion*)

Grafiken, Gestaltung, Farbe und Form:

Merit Brinks, Marcel Sorge, Beatriz Rubio